

Führungsstil

Es gibt Feuerwehren, in denen ist überhaupt nichts los. Keiner ergreift die Initiative, keiner hat Lust, etwas zu tun, keiner setzt sich für die gemeinsame Sache ein und die Mannschaft ist kaum in der Lage, das Fahrzeug aus dem Gerätehaus zu holen, wenn es wirklich einmal brennt.

Ganz anders ist es bei anderen: Die Leute haben Spaß bei den Übungen, sie treffen sich auch außerhalb des Dienstes, sie überlegen gemeinsam, wie sie ihre Feuerwehr weiter verbessern können und im Einsatz bringen sie tolle Leistungen. Es kann auch an anderem liegen, aber oft liegt es am Führungsstil, der in diesen Feuerwehren praktiziert wird.

Wie stehen die Führungskräfte zur Feuerwehr? Ist sie eine lästige zusätzliche Aufgabe oder identifizieren sie sich mit ihr? Sind sie ein Vorbild in Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit oder enttäuschen sie immer wieder, weil sie wieder einmal nicht da sind und ihre Arbeit nicht tun? Sind sie selber begeistert und lernwillig oder machen sie alles so, wie es schon immer (oder zumindest die letzten 5 Jahre) gemacht wurde?

Jesus kannte keine Feuerwehr, deshalb musste er das Bild eines Hirten nehmen, um seinen Führungsstil deutlich zu machen:

Johannes 10,11

Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Johannes 10,14

Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich,

Johannes 10,4

die Schafe folgen ihm nach; denn sie kennen seine Stimme.

Jesus überzeugt durch Leistung.

Er kämpft für sein Aufgabe und für seine Leute. Wenn es nötig ist, setzt er sogar sein Leben ein, um seine Einsatzkräfte zu schützen.

Wenn jemand vermisst wird, lässt er alles stehen und liegen, um diesen einen zu suchen und zu finden und heil wieder zurück zu bringen.

Er kennt seine Leute und seine Leute kennen ihn. Jeder, der mit ihm arbeitet, weiß, dass er nicht nur als Funktionsträger, sondern immer als ganze Person gesehen wird. Jesus kümmert sich wirklich um alles - auch wenn es mal im privaten Bereich Schwierigkeiten oder Probleme gibt.

Er fordert nichts von mir, was er nicht selber auch tun würde und ich weiß aus Erfahrung, dass seine Anordnungen gut und sinnvoll sind.

Unter diesem Kommandanten arbeite ich gerne.

Er begeistert mich. Er tut alles für mich. Und das ermutigt mich, alles für ihn und für unsere gemeinsame Sache zu geben.

Für das Internet bearbeitet am 15.04.2002

[Hanjo v. Wietersheim](#) ist Beauftragter für Notfallseelsorge der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern und Bezirksfeuerwehrseelsorger für Unterfranken.